

Zeitschrift: Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation =
Petites communications / Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: - (1957)

Heft: 21

Artikel: 18. Jahresbericht 1956

Autor: Rickli, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-770780>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1579 193

SVD SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR DOKUMENTATION ASSOCIATION SUISSE DE DOCUMENTATION

SEKRETARIAT-SECRETARIAT: BERN, Bollwerk 25

(031) 622330 Postcheck - Chèques postaux III 1104

1705
Bern, im Mai 1957

Kleine Mitteilungen - Petites communications

Nr. 21

18. Jahresbericht 1956

1. Allgemeines

Obschon durch unsere "Kleinen Mitteilungen" und auf andere Weise versucht wird, die Mitglieder über die Tätigkeit der Vereinigung laufend zu unterrichten, so sind es doch stets nur Bruchstücke. Ein einigermaßen abgerundetes Bild zu vermitteln ist die Aufgabe des Jahresberichtes. Jedoch kann er ebenfalls kein vollständiges Bild geben, weil es der Einzelheiten zu viele wären, die gestreift werden müssten, und die Berichterstattung zu umfangreich würde. So beschränken wir uns denn auch dieses Jahr darauf, die wesentlichsten Begebenheiten und Tätigkeiten kurz darzulegen.

2. Generalversammlung

Unsere 17. ordentliche Generalversammlung wurde am 6. und 7. Mai 1956 in Winterthur durchgeführt und mit einer Arbeitstagung über "Die Dokumentation in der Maschinenindustrie" verbunden. Mit der Wahl dieser Industriestadt und dem Thema der Arbeitstagung wollte die SVD auf die Bedeutung der Dokumentation in der Maschinenindustrie, diesem wichtigen Wirtschaftsträger unseres Landes, hinweisen. Für die Veranstaltung war die SVD Gast der Firma Gebrüder Sulzer AG, die uns ihren ehrwürdigen Konferenzsaal - hier war vor 100 Jahren die erste Giesserei eingerichtet - zur Verfügung stellte und das gemeinsame Nachtessen im Schloss Wülflingen spendete.

Die Generalversammlung vom Sonntag hatte die üblichen statutarischen Geschäfte zu erledigen. Erstmals konnte sie Kenntnis nehmen vom Tätigkeitsbericht des neuen Arbeitsausschusses für mechanische Selektion.

Am Montag eröffnete Hr. Direktor Max E. Trechsel die Arbeitstagung mit einem Einführungsreferat, auf das eine ausgedehnte Aussprache über die verschiedensten Probleme der Dokumentation folgte. Es zeigte sich auch da wieder, wie mannigfaltig die Aufgaben und Lösungsmöglichkeiten sind, und dass diese in jedem Betrieb individuell gesucht werden müssen.

Mit der Besichtigung der Giesserei und der Montagehalle für Schiffsdieselmotoren schloss die von 90 Personen besuchte Jahreszusammenkunft, zu der uns am Sonntag die Stadtbehörden in der Gemäldegalerie der Stiftung Oskar Reinhart ihren freundlichen Willkommensgruss, verbunden mit einem Aperitif, entboten hatten.

Das Protokoll dieser Generalversammlung ist den Mitgliedern in den "Kleinen Mitteilungen" Nr. 20 zugestellt worden.

3. Vorstand und übrige Organe

a) Vorstand:

Auf die Generalversammlung 1956 sah sich Herr Dipl. Ing. E. Schnitzler, Oberbibliothekar an der Ecole polytechnique de l'Université de Lausanne, wegen teilweiser Aenderung seines Arbeitsgebietes leider genötigt, aus dem Vorstand zurückzutreten. Das wurde um so lebhafter bedauert, als die welsche Schweiz nun durch kein Unternehmen oder durch eine andere Institution im Vorstand vertreten ist. Eine Ersatzwahl war an der Generalversammlung nicht möglich. Hrn. Schnitzler danken wir auch an dieser Stelle für seine langjährige Mitarbeit herzlich.



Den Vorstand bildeten:

- Präsident:** Dipl. Ing. U. Vetsch, Direktor der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG, St. Gallen
- Vizepräsidenten:** Dr. P. Bourgeois, Direktor der Schweiz. Landesbibliothek, Bern
Dr. J.M. Meyer, CIBA AG, Basel
- Sekretär:** E. Rickli, Leiter der Bibliothek und Dokumentation der Generaldirektion PTI, Bern
- Mitglieder:** Dr. P. Brüderlin, Archivar der Neuen Zürcher Zeitung, Zürich
Dr. E. Brunnschweiler, CIBA AG, Basel
W. Frech, Leiter der Lochkartenabteilung der Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt
G. Friedländer, Verlag Organisator AG, Zürich
Dipl. Ing. W. Kuert, Leiter des VSM-Normalienbureaus, Zürich
Dipl. Ing. H. Leuch, Sekretär des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins, Zürich
Dipl. Ing. O. Merz, Schaffhausen, Georg Fischer AG, Schaffhausen
Dr. P. Scherrer, Direktor der Bibliothek der ETH, Zürich
Dr. H. Zehntner, Leiter des Schweiz. Wirtschaftsarchivs, Basel

b) Rechnungsrevisoren: Frau M. Rentsch, Zürich

Dipl. Ing. P. Keller, Spiez

c) Bureau:

Dipl. Ing. U. Vetsch, St. Gallen, Präsident

Dr. J.M. Meyer, Basel, Vizepräsident

Dr. P. Brüderlin, Zürich

Dipl. Ing. O. Merz, Schaffhausen

Dr. P. Scherrer, Zürich, und

E. Rickli, Sekretär

d) Arbeitsausschüsse:

aa) Arbeitsausschuss für Ausbildung der Werks- und Verwaltungsbibliothekare

Präsident: E. Rickli, Bern

Mitglieder: Fr. Dr. H.B. Alther, Basel; A. Beuret, Bern; Dr. M.A. Borgeaud, Genf; Dr. E. Egger, Bern;
Dr. P. Scherrer, Zürich; Dr. H. Zehntner, Basel.

bb) Arbeitsausschuss für Klassifikation:

Präsident: G. Friedländer, Zürich

Mitglieder: A. Beuret, Bern; E. Cucho, Wattwil; Fr. Dr. L. Graf, Basel; E. Kocherhans, Neuhausen;
Fr. Dr. R. Schläpfer, Bern; Dr. J.-P. Sydler, Zürich; Dr. W. Vontobel, Bern; W. Zahn,
Zürich; Dr. H. Zimmermann, Zürich; ferner der Sekretär.

cc) Arbeitsausschuss für Normungsfragen im Buch- und Zeitschriftenwesen

Präsident: Dipl. Ing. W. Kuert

Mitglieder: Dipl. Ing. W. Füg, Klus; Fr. Dr. L. Glauser, Baden; der Sekretär.

Vertreter der Vereinigung schweiz. Bibliothekare: P.E. Monteleone, Freiburg; Dr. P. Scherrer, Zürich;
Dr. P. Sieber, Zürich.

Vertreter der EMPA, St. Gallen: Dr. P. Fink.

Vertreter Schweiz. Buchdrucker-Verein und Schweiz. Buchhändler- und Verleger-Verein: Siegfried
Stöckli, Sekretär des Schweiz. Buchdrucker-Vereins, Zürich.

dd) Arbeitsausschuss für technische Hilfsmittel

Präsident: Dr. P. Brüderlin, Zürich

Mitglieder: Dr. P. Bourgeois, Bern; Prof. Dr. J. Eggert, Zürich; P. Egloff, Baden; W. Frech, Basel;
Dipl. Ing. W. Kuert, Zürich; H. Windlinger, Zürich; Dipl. Ing. L. Hirsch, Zürich; R. Zahnd,
Bern; der Sekretär.

ee) Arbeitsausschuss für mechanische Selektion

Präsident: W. Frech, Basel

Mitglieder: Dr. E. Auer, Basel; Dr. P. Brüderlin, Zürich; W. Caspar, Basel; Dr. W. Huber, Basel;
Dr. K. Kägi, Basel; W. Kullmann, Basel; Dr. Chr. Pappa, Bern; Dr. J.-P. Sydler, Zürich;
Dr. Chr. Vosseler, Basel; Dr. H. Zschokke, Bern; der Sekretär.

ff) Ausschuss für Textildokumentation

Präsident: Dr. E. Brunnschweiler, Schlieren

Mitglieder: Dr. A. Alge, Basel; E. Cucho, Wattwil; Dr. E. Egger, Bern; Dr. P. Fink, St. Gallen;
Dr. H. Herzog, Pratteln; Dr. H.R. Hirsbrunner, Basel; Prof. Dr. P.A. Koch, Krefeld;
St. Jost, Herisau; Dr. K. Kägi, Basel; Dr. M. Sorkin, Winterthur; Dr. W. Stockar, Basel;
Dr. J.-P. Sydler, Zürich; der Sekretär.

Über die Tätigkeit dieser Ausschüsse berichten die Präsidenten wie üblich an der Generalversammlung; wir verweisen deshalb auf das Protokoll.

e) Redaktionsausschuss für die Nachrichten

E. Rickli; Dipl. Ing. Th. Martignoni, Bern; Dr. M. Von der Mühl, La Tour-de-Peilz.

f) Vertretungen

aa) Vertreter der SVD im Vorstand der Vereinigung schweiz. Bibliothekare (VSB):
Dr. J.M. Meyer, Basel.

bb) Vertreter der VSB in der SVD:
Dr. P. Bourgeois, Bern.

cc) Vertreter der SVD in der Fédération internationale de documentation:
Dr. J.M. Meyer, Basel

Zur Beratung der Geschäfte hielt das Bureau Sitzungen ab am: 27. Februar in Zürich
13. April in Zürich
5. Juli in Zürich
14. November in Zürich.

Der Vorstand trat am 6. Mai in Winterthur zusammen zur Behandlung der Geschäfte der Generalversammlung.

4. Jahresrechnung

Die im letzten Jahresbericht gemeldeten zahlreichen Beitritte zur SVD sowie der Anteil an der Kartei für Textildokumentation wirkten sich in der Jahresrechnung günstig aus. Obschon für den "Führer" Fr. 1000.-- und für den Fonds für internationale Beteiligungen Fr. 850.-- zurückgestellt wurden, konnte dem frei verfügbaren Vermögen ein Einnahmenüberschuss von Fr. 847.79 zugewiesen werden; dieses stieg damit auf Fr. 2370.07 an. Für Einzelheiten verweisen wir auf die am Schluss beigefügte Rechnungsaufstellung.

5. Mitgliedschaft

Zu unserem grossen Bedauern verschied am 18. August 1956 nach langer Krankheit, im Alter von 78 Jahren, Hr. Ilia Grunberg in Genf. Hr. Grunberg war seit der Gründung Mitglied der SVD und ein überzeugter, aktiver Dokumentalist, der, solange es ihm die Gesundheit erlaubte, die Generalversammlungen regelmässig besuchte und auch den Kongressen der Internationalen Vereinigung für Dokumentation (FID) beiwohnte. Aber auch seine Gattin nahm an diesen Bestrebungen regen Anteil. In Hr. Grunberg verlor die SVD ein geschätztes Mitglied und einen unentwegten Förderer ihrer Ziele, dem sie zu grossem Dank verpflichtet ist. Wir werden ihn in dankbarem, gutem Andenken behalten.

Ausserdem sind im Mitgliederbestand folgende Änderungen eingetreten:

1. Eintritte:

a) Einzelmitglieder:

E. Hänggi, Konkordat der Schweiz. Krankenkassen, Solothurn
G. Michel-Stähli, Flums

b) Kollektivmitglieder:

Contraves AG, Zürich
Gevaert-Photo AG, Basel (Vertreter Hr. Viviroli, Zürich)
Société générale pour l'industrie, Genève
Swissair, Schweiz. Luftverkehrs AG, Zürich
Zellweger AG, Apparate- und Maschinenfabriken, Uster

2. Austritte:

Leider mussten wir auch Austritte entgegennehmen, nämlich von:

Definitiv-Kontrollbuchhaltung, Zürich

Systema AG, Zürich

und von Frau M. Straub-Henchoz in Trogen, gewesene Bibliothekarin der Stiftung Pro Juventute, die der SVD nach der Verheiratung in ihrer lebenswürdigen Weise noch manche Jahre die Treue gehalten hat.

Der SVD gehören an: 1 Ehrenmitglied
58 Einzelmitglieder
134 Kollektivmitglieder
3 Kollektivmitglieder auf Gegenseitigkeit
196 Mitglieder, gegen 193 vor einem Jahr.

Bei der Mitgliederwerbung hat es sich neuerdings gezeigt, dass Werbebriefe wenig Erfolg haben. Deshalb suchen wir stets in persönlichen Kontakt mit Interessenten zu kommen. Wir möchten die Mitglieder bitten, uns bei der Werbung neuer Mitglieder behilflich zu sein. Bei dieser Werbung ist es empfehlenswert, das Sekretariat möglichst frühzeitig beizuziehen. Einen grundsätzlich wichtigen Beschluss fasste der Vorstand am 6. Mai 1956, indem er feststellte, dass auch ausländische Firmen in die SVD aufgenommen werden können; darüber soll das Bureau von Fall zu Fall entscheiden.

6. Sekretariat

Die Sekretariatsarbeiten haben auch im Berichtsjahr auf der ganzen Linie zugenommen. Schon die Aufzeichnungen über die aufgegebenen Postsendungen zeigen dies deutlich; es wurden versandt:

	1953	1954	1955	1956
Briefe	935	1291	1441	1554
Drucksachen	994	1401	1416	2256
Total	1929	2692	2857	3810

Innert der kurzen Zeitspanne von 4 Jahren hat sich die Zahl der Postausgänge also fast verdoppelt. Die Buchdruckerei Bitterli besorgte wiederum die unentgeltliche Spedition der Nachrichten. Diese sind in den oben angeführten Zahlen nicht enthalten. Ebenso sind nicht erfasst die zahlreichen telephonischen Anfragen, Auskünfte usw.

Die Mikrofilmvermittlung machte wieder einen grossen Teil der Sekretariatsarbeiten aus. Waren im Jahre 1955 387 Filme bestellt worden, so stieg die Zahl 1956 auf 525, also um rund 35 % an. Das Sekretariat konnte 430 Filme liefern, d.h. 106 mehr als im Vorjahr, mit rund 6000 Seiten, wobei es verschiedentlich gelang, dringend benötigte Arbeiten innert 8 bis 10, in einem Fall sogar innert 4 Tagen zu beschaffen. Eine begonnene Kartei über Filmbezugsmöglichkeiten im Ausland leistete bereits gute Dienste. Sogar Neuseeland ist unter den Ländern, mit denen wir Mikroaufnahmen austauschen. Weit überwiegend waren, wie in den Vorjahren, die Veröffentlichungen aus dem Gebiet der Chemie. Häufiger als früher meldete sich jedoch auch die Maschinenindustrie, und zudem wurden zahlreichere Arbeiten über medizinische Spezialgebiete verlangt. Bei einigen Bezugsquellen trat ein Preisaufschlag von ca. 10 % ein. In rund einem Dutzend Fälle vermittelten wir statt der Mikrofilme die Originalarbeiten; die schweizerischen Verleger gewährten uns für unsere Bemühungen leider keinerlei Vergünstigung. Wegen des Urheberrechts mussten wir wieder mehrmals bei amerikanischen Verlegern um die schriftliche Zustimmung zur Filmaufnahme nachsuchen; wir erhielten sie anstandslos und in allen Fällen unentgeltlich.

Die Zahl der Literaturnachforschungen hielt sich mit 60 im Rahmen des Vorjahres; hingegen fiel der Prozentsatz der ausfindig gemachten Schriften auf 57 %. Das ist, wie wir schon letztes Jahr andeuteten, einmal dem Umstand zuzuschreiben, dass fast nur noch schwierige Fälle an die SVD gelangen, weil ja nun das Verzeichnis ausländischer Zeitschriften in der Schweiz (VZ 4, 4. Aufl.) vorliegt, dessen Erwerb wir nach wie vor empfehlen. Beeinflusst wurde die Erfolgsstatistik aber auch dadurch, dass manche Titelangaben entweder sehr unvollständig oder sogar unrichtig waren. Dass es dennoch gelang, den grösseren Teil positiv zu erledigen, darf immerhin hervorgehoben werden, aber auch die stete Hilfsbereitschaft der Bibliotheken unserer Mitglieder, die uns sehr wertvoll war. Im Gegensatz dazu stossen wir immer wieder auf Firmen, die der SVD nicht beitreten wollen, weil sie sich die Literatur sonst beschaffen können, d.h. doch vorerst über den Gesamtkatalog bei der Schweiz. Landesbibliothek, an den auch unsere Mitglieder wesentlich beitragen und ihre Schriftwerke ausleihen. Als Äquivalent für diese wertvollen Dienste wäre ein Jahresbeitrag an die beiden tragenden Vereinigungen, also die SVD oder die VSB, wohl gerechtfertigt.

Von den "Kleinen Mitteilungen" erschienen die Nummern 14 bis 20 mit 34 vervielfältigten und 10 gedruckten Seiten; sie waren also doppelt so umfangreich wie im Vorjahr. Mit besonderer Genugtuung erfuhren wir, dass sie auch bei der Vermittlung von Stellen mit Erfolg behilflich sein konnten.

Das Sekretariat organisierte folgende Zusammenkünfte und Besprechungen:

- Zusammenkunft der Mitglieder aus dem Gebiet der Elektrotechnik, am 23. Februar 1956 in Zürich. Haupttraktandum war die Konstituierung einer Arbeitsgruppe zur Prüfung der Vorschläge zur Revision der internationalen Dezimalklassifikation. Als Obmann dieser Arbeitsgruppe amtet Hr. J.-J. Willi, Bibliothek- und Dokumentation der Generaldirektion PIT in Bern.
- Zusammenkunft der Mitglieder aus dem Gebiet der Maschinenindustrie, am 23. Februar 1956, zur Erörterung der Möglichkeiten engerer Zusammenarbeit im Zeitschriften- und Auswertungswesen.

- c) Einen Diskussionsabend für die Mitglieder von Genf und Umgebung, am 15. Juni 1956 in Genf. Es war die erste derartige Veranstaltung in dieser Stadt - und in der französischen Schweiz überhaupt - um mit den dortigen Mitgliedern in engeren Kontakt zu kommen.
- d) Diskussionsabend in Basel, am 7. Dezember 1956, in den Räumen der Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt mit Besichtigung der Lochkartenabteilung und der neuen Mikrofilmkamera.

Es gäbe ein kleines Register, wollten wir im einzelnen aufzählen, für was alles, abgesehen von den oben gestreiften Tätigkeiten, das Sekretariat angegangen wurde. Im Vordergrund steht die Suche nach geeigneten Klassifikationsmethoden, die in ihrer Bedeutung für die Anlage einer Dokumentation entweder unterschätzt oder zu umständlich angepackt werden. Dazu gesellen sich allgemeine organisatorische Fragen, Auskunftsbegehren über bestimmte Probleme der Dokumentation usw. Zu diesen schriftlichen Beratungen sowie mündlichen Besprechungen kommen für den Sekretär noch die Sitzungen in Vorstand, Bureau und den Arbeitsausschüssen der SVD.

7. Besondere nationale Tätigkeit

Eine Arbeitstagung "Werkarchiv und Werkmuseum" führte am 28. Februar 1956 über 30 Interessenten, Mitglieder und Nichtmitglieder, zu einer aufschlussreichen Orientierung zusammen. Auf die Eröffnung durch den Präsidenten der SVD, Hrn. Dipl. Ing. U. Vetsch, folgten die Referate:

- 1) Ueber Aufgaben und Bedeutung der Archive im Bereich der Wirtschaft, von Dr. H. Zehntner, Vorsteher des Schweiz. Wirtschaftsarchivs in Basel;
- 2) Werkarchiv und Werkmuseum - Organisation und Betrieb, von Dipl. Ing. O. Merz, in Firma Georg Fischer AG, Schaffhausen;
- 3) Plauderei über das Bally-Schuhmuseum, von Ed. Engensperger, Konservator der Bally-Schuhmuseen in Schönenwerd.

Zur Demonstration der Praxis wurden am Nachmittag die Industriezimmer des Museums zu Allerheiligen (Einführung durch Hrn. Prof. Guyan, Direktor des Museums zu Allerheiligen) sowie das Werkarchiv und das Werkmuseum der Georg Fischer AG im Klostergut Paradise besichtigt.

Die Referate dieser Arbeitstagung wurden in den "Kleinen Mitteilungen" Nr. 18 allen Mitgliedern zugänglich gemacht.

Um ein entscheidendes Stück schritten die Arbeiten für die Neuauflage des "Führers durch die Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Schweiz" voran. Im April erhielten rund 700 Bibliotheken und Dokumentationsstellen den Fragebogen. Davon sind über 330 ausgefüllt zurückgelangt. Dem Wunsche der Vereinigung Schweiz. Archivare, auch die öffentlichen Archive der Schweiz einzubeziehen, wurde entsprochen. Die neue Auflage wird nun gegen 400 Bibliotheken, Dokumentationsstellen und Archive aufführen, gegen 227 in der 2. Auflage; sie wird also wesentlich aufschlussreicher ausfallen. Aber nicht bloss im Umfang wird sie von der früheren Ausgabe stark abweichen, sondern auch in der Gliederung. Sie weist vier Teile auf, nämlich: 1) Wissenschaftliche Bibliotheken und Dokumentationsstellen, 2) Archive, 3) Volks- und Unterhaltungsbibliotheken und 4) Register. Für die Bearbeitung des umfangreichen Druckmanuskriptes ergab sich eine günstige Lösung, indem sie von Hrn. Dr. Wyler, gegenwärtig Volontär bei der Schweiz. Landesbibliothek, als Diplomarbeit im Anschluss an die Fachprüfung der Vereinigung Schweiz. Bibliothekare besorgt werden kann. Dem Redaktionsausschuss gehören die Herren Dr. Egger (VSB), Dr. Wyler und der Sekretär der SVD an.

Die gedruckten und mit der Vereinigung Schweiz. Bibliothekare herausgegebene Zeitschrift "Nachrichten - Nouvelles" umfasste wieder 192 Seiten. Von den Kosten und den Einnahmen entfallen 1/3 auf die SVD und 2/3 auf die VSB. Die Beiträge aus unserem Bereich beschränkten sich auf den Abdruck des Jahresberichtes 1956 und eine kurze Berichterstattung über die 17. ordentliche Generalversammlung. Die für Nr. 6 von uns bereitgestellten Artikel wurden auf Nr. 1/1957 verschoben, um der VSB zu ermöglichen, die an ihrer Jahresversammlung gehaltenen zwei Referate und den Bericht über die Tagung in einer Nummer zu vereinigen; das geschah in Nr. 5/6 von 1956.

Dank der Vereinigung Schweiz. Bibliothekare war es unsern Mitgliedern möglich, zu sehr günstigen Bedingungen Katalogzettel zu beschaffen, die den besondern Anforderungen einer vielbenützten Kartei angepasst und auf Grund von Vorschlägen der EMPA in St. Gallen angefertigt worden sind. In diesem Zusammenhang darf auch auf den "Entwurf einer neuen Katalogisierungsinstruktion für die Schweizerische Landesbibliothek" vom Oktober 1956 hingewiesen werden. Die Mitglieder der SVD, die es wünschen, können dazu Stellung nehmen. Wir begrüßen und unterstützen diesen Vorschlag der Landesbibliothek grundsätzlich, weil er zu einer einheitlicheren Katalogisierungspraxis in der Schweiz beitragen und deshalb auch den Werk- und Verwaltungsbibliotheken nützlich sein kann.

8. Internationale Tätigkeit

Nachdem im September 1955 in Brüssel eine internationale Konferenz durchgeführt worden war, beschränkte sich die "Fédération internationale de documentation" (FID) im Jahre 1956 darauf, lediglich eine Conseil-Sitzung abzuhalten. Sie fand vom 27. bis 29 August in Stuttgart statt. Die Schweiz war vertreten durch die HH. Dr. Moyer, (Vizepräsident, zugleich Vizepräsident der FID) und E. Rickli, Sekretär. Ein Haupttraktandum bildete die gesetzliche Verankerung der Rechtspersönlichkeit, wofür in Belgien die günstigsten Bedingungen vorhanden sind. Das Sorgenkind der Finanzen konnte noch nicht besser gebettet werden, obschon der Jahresbeitrag von 250 auf 300 Gulden pro Einheit erhöht worden ist; die Schweiz bezahlt 2 Einheiten. Wohl unternahm der Präsident der FID, Hr. Dr. King, Anstrengungen, um von der Ford Foundation eine namhafte Subvention zu erhalten, womit die allgemeine Tätigkeit des internationalen Verbandes ganz wesentlich aktiviert werden könnte. Augenblicklich ist jedoch noch nicht ersichtlich, ob sie Erfolg haben werden. Für die Verfolgung der Probleme, die sich aus Urheberrecht und Mikrofilm ergeben, wurde ein internationaler Ausschuss bestellt, dem für die Schweiz auch Hr. Dr. Meyer angehört.

Die FID sucht sich auch in andern Kontinenten auszubreiten, um die Dokumentationsstellen der ganzen Welt besser zusammenfassen zu können. Der Reisekosten wegen erhält die Frage der Kongresse neue Aspekte, da man künftig nicht bloss Europa berücksichtigen kann.

Für das Publikationsorgan der FID, die "Revue de la documentation", ist der Redaktionsstab geändert worden. Zudem wurde die Drucklegung von Brüssel nach Den Haag verlegt. Beide Massnahmen wirken sich bereits günstig aus, so dass zu hoffen ist, diese internationale Fachzeitschrift bald auf der Höhe ihrer Aufgabe zu sehen. Wir empfehlen den Mitgliedern das Abonnement, um die Bestrebungen der FID zu unterstützen. Probenummern können bei unserem Sekretariat verlangt werden.

Für die vielseitige Tätigkeit der FID sprechen im übrigen die 109 Zirkulare, die sie an die Mitglieder richtete und die zu verschiedenen Korrespondenzen Anlass gabon.

Man ist allgemein versucht, der Internationalen Dezimalklassifikation (DK) zu geringe Anpassungsfähigkeit an die rasche Entwicklung vorzuhalten. Es wird aber ebenso leicht übersehen, dass in der FID mehr als 30 Arbeitsausschüsse von Fachleuten bestehen, die nur an der Verbesserung dieses Klassifikationssystems arbeiten, und dass im Jahre 1956 im ganzen 12, zum Teil umfangreiche Entwurfnoten den Mitgliedern zur Stellungnahme vorgelegt wurden. Diese betrafen schätzungsweise gegen 2000 Aenderungen, Ergänzungen usw. Hält man sich diese Zahl vor Augen, so wird man sich Rechenschaft geben können von den schweren Konsequenzen, welche derart viele Aenderungen für bestehende Karteien namentlich in Bibliotheken zur Folge haben. Deshalb mahnt die FID immer wieder, die Möglichkeiten der bestehenden DK auszuschöpfen, bevor in stürmischem Drang Bestehendes um- und weggeworfen wird. Trotzdem hat das "Central Classification Committee" der FID im November 1955 Pläne für die Entwicklung der DK aufgestellt und grössere, vordringliche Revisionsarbeiten zur Diskussion gestellt. Auf dem internationalen Plan sind von der Schweiz namentlich folgende Personen in den DK-Fachausschüssen tätig: Hr. G. Friedländer, FrI. Dr. L. Graf, Hr. E. Kocherhans, Hr. Dipl. Ing. Th. Martignoni, Hr. Dr. H. Zschokke, Hr. J.-J. Willi, der Sekretär und neuerdings Hr. E. Cucho.

Um den Literaturaustausch im Rahmen der OECE ist es still geworden. Leider aber auch um ein anderes Problem, das manche unserer Mitglieder sicher lebhaft interessiert hätte: die Dokumentation auf dem Gebiet des Patentwesens. Schon im Jahr 1955 zeichneten sich Bemühungen ab zur Bildung eines europäischen Studienausschusses für eine moderne Dokumentation auf dem Gebiet des Patentwesens, um der Flut der Patente Herr zu werden und eine rasche Auswertung zu sichern. Gedacht war eine zentrale Auswertestelle mit hochleistungsfähigen technischen Hilfsmitteln. Ähnliche Bestrebungen sollen in den USA von Regierungsseite gefördert worden sein. Das Problem hat manche Aspekte und müsste sorgfältig geprüft werden; eine zweckmässige Lösung könnte aber einen wesentlichen Beitrag zur rationellen Auswertung des Patentschrifttums bringen. Die SVD wird deshalb die Sache aufmerksam verfolgen, sobald sie wieder zur Diskussion stehen wird.

Inzwischen hatte die Vereinigung Gelegenheit, in einem andern Sektor der internationalen Zusammenarbeit Stellung zu nehmen. Vom Deutschen Normenausschuss ist auf Grund eines Beschlusses der FID der Entwurf für eine "Bibliographie der Normen für das Gebiet der Dokumentation" vorgelegt worden. In dieser Bibliographie sollen die entschlägigen Normen sowohl nach Ausgabeländer als auch nach Sachgebieten aufgeführt werden.

Für die Brüsseler Weltausstellung 1958 haben die VSB und die SVD der Stiftung Pro Helvetia ihre Mitwirkung zugesagt. Im Berichtsjahr haben wir in dieser Sache aber nichts mehr vernommen.

9. Schlusswort

Auch im Berichtsjahr unterhielt die SVD nach allen Seiten sehr gute Beziehungen. Das gilt insbesondere für die VSB, mit der wir ja am meisten Berührungspunkte haben, namentlich aber für die Schweiz. Landesbibliothek in Bern, die uns mit dem Gesamtkatalog und darüber hinaus immer dann behilflich ist, wenn wir ihrer Unterstützung bedürfen. Wir danken dafür auch hier bestens.

In der schweizerischen Wirtschaft ist es heute so, dass die Dokumentation einer aufspringenden Knospe gleicht, die unter Umständen sehr bald erhöhte Anforderungen an unsere Vereinigung stellen kann. Namentlich die Nachwuchsfragen können zu einem brennenden Problem werden. Die Vereinigung wird sich vorausschauend auf die künftigen Entwicklungen einstellen.

Bern, im Mai 1957

Budget 1956 Budget 1956 Budget 1957
Fr. Fr. Fr.

Der Sekretär:

E. Rickli

E. Rickli

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge und Abonnements	11 500.--	11 075.--	11 300.--
Mikrofilmes	600.--	533.66	500.--
Textildokumentation	---	1 072.95	2 000.--
Führer durch die Dokumentation	---	39.10	---
Zinsen	100.--	129.25	100.--
Total	12 200.--	14 843.96	14 000.--

Ausgaben:

Beitrag an Fédération Internationale de documentation	500.--	577.--	700.--
Sekretariat	5 000.--	5 000.--	5 000.--
Büroaterial	700.--	794.80	800.--
Porti und Gebühren	650.--	696.40	700.--
Abonnements FID-Revue, etc.	2 000.--	2 075.16	2 200.--
Kochrichten VSB/SVD	1 000.--	1 223.67	1 000.--
Fonds für Beteiligungen an internationalen Unternehmungen auf dem Gebiet der Dokumentation	---	850.--	---
Publikationsfonds	---	1 000.--	---
Sitzungen und Konferenzen	500.--	552.85	600.--
FID-Konferenzen	300.--	399.50	300.--
Arbeitserschüsse	250.--	143.45	300.--
Verschiedenes	300.--	133.50	300.--
Total	12 200.--	13 996.17	13 000.--

Einnahmehüberschuss --,-- 847.79 1 000.--

2. Kapital-Konto
Jahresrechnung und Budget

1. Rechnung 1956, Budget 1957

	<u>Budget 1956</u>	<u>Rechnung 1956</u>	<u>Budget 1957</u>
	Fr.	Fr.	Fr.
<u>Einnahmen:</u>			
Mitgliederbeiträge und Abonnemente	11 500.--	12 075.--	11 300.--
Mikrofilme	600.--	633.66	500.--
Textildokumentation	--	1 972.95	2 000.--
Führer durch die Dokumentation	--	33.10	--
Zinsen	100.--	129.25	100.--
Total	<u>12 200.--</u>	<u>14 843.96</u>	<u>14 000.--</u>
<u>Ausgaben:</u>			
Beitrag an Fédération internationale de documentation	600.--	577.--	700.--
Sekretariat	5 000.--	5 000.--	5 000.--
Baumaterial	700.--	794.60	800.--
Porti und Gebühren	650.--	696.40	700.--
Abonnemente FID-Revue, PE usw.	2 000.--	2 075.40	2 200.--
Nachrichten VSB/SVD	1 900.--	1 773.67	1 900.--
Fonds für Beteiligungen an internationalen Unternehmungen auf dem Gebiet der Dokumentation	--	850.--	--
Publikationsfonds	--	1 000.--	--
Sitzungen und Konferenzen	500.--	552.85	600.--
FID-Konferenzen	300.--	399.30	500.--
Arbeitsausschüsse	250.--	143.45	300.--
Verschiedenes	300.--	133.50	300.--
Total	<u>12 200.--</u>	<u>13 996.17</u>	<u>13 000.--</u>
Einnahmenüberschuss	--	847.79	1 000.--

